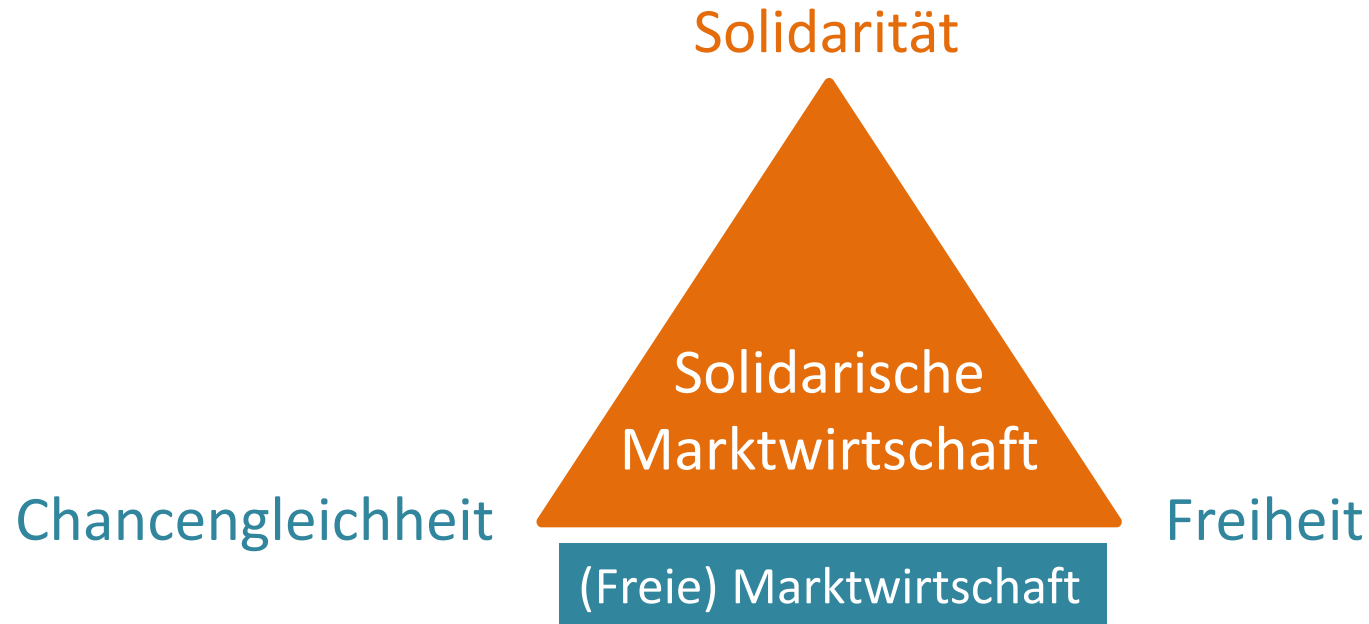


Solidarisches Wirtschaften durch den Aufbau von Solidargemeinschaften

Dr. Dag Schulze

Frankfurt am Main, 4. August 2014

Orientierung an humanen Werten



Artikel 1 der **Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte**
(Parole der französischen Revolution):

„Alle Menschen sind **frei** und **gleich** an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der **Brüderlichkeit** begegnen.“

Grundprinzipien

Solidarität:

- Solidarisches Verhalten gegenüber der Mitwelt (soziale und ökologische Dimension)
- Vom egozentrischen Verhalten zur Gemeinwohlorientierung

Chancengleichheit:

- Begegnung auf Augenhöhe / Austausch zwischen Gleichgestellten
- Chancengleiche Zugänge zu Marktplätzen, Produktionsmitteln, (natürlichen) Ressourcen, Geld usw.

Freiheit:

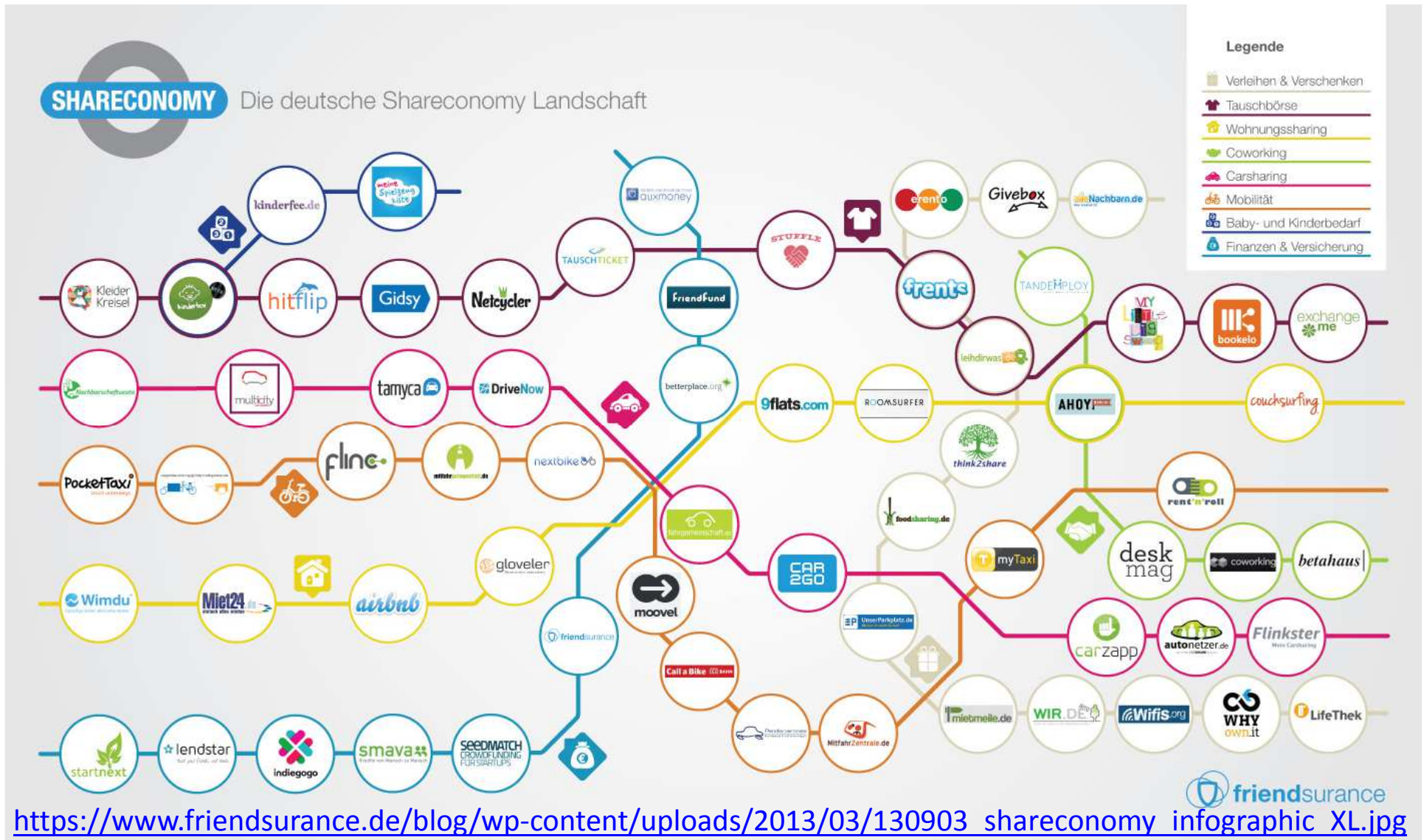
- Wahlfreiheit der (wirtschaftlichen) Tätigkeit(en)
- Freie Verfügbarkeit von Informationen (Open Source)

Praktische Umsetzung

- Bildung von lokalen Gemeinschaften (Solidargemeinschaften / solidarische Nachbarschaften / Proumenten-Netzwerke)
- Aufbau einer Zentralbank, die ein Gleichgewichtsgeldsystem als Austauschmittel für alle lokalen Gemeinschaften betreibt (inkl. Abwicklung des Zahlungsverkehrs)
- Suche nach geeigneten Peer-to-Peer(P2P)-Internet-marktplätzen/Shareconomy-Plattformen für verschiedene Bedürfnisfelder und Verabredung zu deren gemeinsamer Benutzung



Shareconomy in Deutschland im Jahr 2013



Nutzung bestehender P2P-Marktplätze

- Vor allem nicht anonyme und bevorzugt lokale, aber auch überregionale, Nutzung bestehender „Shareconomy“-Internetportale
- Zugänglichkeit auch für ältere Menschen herstellen



A screenshot of the flinc website interface. The top navigation bar includes the flinc logo, a notification bell with '14', a home icon, a calendar icon with '31', and buttons for 'Fahrt anbieten' and 'Mitfahrt suchen'. The main content area is titled 'Fahrtangebot von Langen (Hessen) nach Mannheim' and includes a 'Bearbeiten' button. Below the title, it shows the date and time: 'Samstag, 07.09.2013 um 10:10 Uhr'. There are three tabs: 'Karte', 'Chat', and 'Profil'. The 'Karte' tab is active, displaying a map of the region from Langen to Mannheim. On the left side of the map, there are sections for 'Deine Mitfahrer (1)' (listing Philipp Hornel), 'In Verhandlung (0)', 'Mögliche Mitfahrer (1)' (listing Claudia Hahn), and 'Archiv (0)'. On the right side of the map, there is a 'Fahrerroute' section showing a 'Neue Route' with 'Umweg: 0 km' and a '1 Mitfahrer' section with 'Abholort' (B42 1, 64331 Weiterstadt, 07.09.13 um 10:25 Uhr) and 'Zielort' (D1 6, 68161 Mannheim, 07.09.13 um 11:05 Uhr). At the bottom of the screenshot, there is a question 'Willst du Claudia mitnehmen?' with 'Ja' and 'Nein' buttons.

<http://www.deutsche-startups.de/2013/07/02/sharing-economy-alle-konzepte/>
<http://crowdcommunity.de/shareconomy/teilen-tauschen-verleihen/>

Beispiele bestehender P2P-Marktplätze

The logo for frents, featuring the word "frents" in a stylized, rounded, blue font with a white outline.

<http://www.frents.com/about.html>



<https://flinc.org/>

<http://www.youtube.com/watch?v=7joX3YGDRvo>



<http://www.wir.de/>



<http://www.allenachbarn.de>

Zentrale Rolle der Mobilität

- Grundbedürfnis, das (fast) jede erwachsene Person heute selber „produzieren“ kann (im Gegensatz zu Energie oder Lebensmitteln)
- Produktion kann ohne großen zusätzlichen Zeitaufwand (quasi nebenbei) erfolgen, z. B. Mitnahme auf Autofahrt
→ Transformationspfad vom konventionellen zum solidarischen Wirtschaften
- Gemeinsame Mobilität bietet Raum für (neue) soziale Beziehungen, beispielsweise Unterhaltungen auf gemeinsamen Autofahrten
- Generationsübergreifend (z. B. Kinder- und Seniorenmitnahme)
- Anknüpfungsmöglichkeit für Güterversorgung, wie Mitbringen von Lebensmitteln, Waren, Paketen u. ä.

Gleichgewichtsgeld zum solidarischen Austausch

Gleichgewichtsgeld-Regeln für ein Parallelsystem:

- Tägliche **Guthabengeldschöpfung** mit einem von der jeweiligen **Kontobewegung abhängigen Anteil am Maximalbetrag pro Kopf** für jede teilnehmende Personen
- Geldvernichtung durch tägliche **Löschung eines festen Prozentsatzes der Geldmenge**
- **Transaktionsgebühr**

Abhängigkeit der Geldschöpfung von den Bewegungen auf den persönlichen Konten

- In einem Parallelsystem kann die Geldschöpfung nicht allein an die teilnehmende Köpfe gekoppelt werden, da unklar ist, in welchem Maße sich die verschiedenen Personen als Anbieter und Nachfrager beteiligen.
- Die Kontobewegungen (Geldzu- und -abflüsse) auf dem persönlichen Konto innerhalb eines bestimmten Zeitraumes sind ein Maß für die Beteiligung der jeweiligen Person am parallelen Wirtschaftssystem (Leistungsdeckung).
- Mit zunehmender Kontobewegung steigt die Geldschöpfung bis zu einem Maximalwert.

→ Durch diese dezentrale Geldmengensteuerung können Preissprünge vermieden und eine möglichst große Preisstabilität erreicht werden.

Funktionen der Transaktionsgebühr

- **Vermeidung der Geldschöpfungsmanipulation** durch Teilnehmende via „Luftbuchungen“
- Wirkt als „**Wachstumsbremse**“ (ökologische Komponente)
- **Finanzierung des Systembetriebes** (möglicherweise ergänzt durch Teilnahmegebühr in EUR)
- **Finanzierungsquelle für** zusätzliche **solidarische Komponenten** (z. B. Zusatzeinkommen für alte und für kranke Menschen)
- Möglichkeit zur **Begleichung etwaiger Steuerforderungen** durch die Finanzämter

Mögliche weitere solidarische Komponenten

- Volle Geldschöpfung für ältere Menschen ohne Umsatzabhängigkeit
- Volle Geldschöpfung für Kinder (von teilnehmenden Erwachsenen), auf deren Konten kein Umsatz erfolgt (Ziel: Aufbau eines Startkapitals fürs Erwachsenenalter)
- Geldschöpfung für Aktivitäten/Tätigkeiten, die der Gemeinschaft dienen
- Unterstützung kranker und behinderter Menschen
- Zusatzunterstützung für (verarmte) alte Menschen
- ...

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

Fangen wir gemeinsam mit der
Umsetzung an?

Dr. Dag Schulze

Kontakt: schulze@mobikon.de